

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Sichert, Dr. Christina Baum, Carina Schießl, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 21/5267 –**

### Datenlage zu Krankheitskosten in Deutschland

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Deutschland gehört zu den Ländern mit den höchsten Gesundheitsausgaben pro Kopf und liegt auch beim Anteil am Bruttoinlandsprodukt deutlich über dem OECD-Durchschnitt (OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; <https://data.worldbank.org/indicator/SH.XPD.CHEX.PP.CD>).

Laut aktuellen Pressemitteilungen fehlen im Jahr 2027 den gesetzlichen Krankenkassen 13 Mrd. Euro ([www.bild.de/politik/inland/krankenkassen-13-milliarden-defizit-zwingt-regierung-zu-gesundheitsreformen-69b4470317184da7cffd8f32](http://www.bild.de/politik/inland/krankenkassen-13-milliarden-defizit-zwingt-regierung-zu-gesundheitsreformen-69b4470317184da7cffd8f32)). Aus dem Bundesministerium für Gesundheit werden für 2027 „über“ 15 Mrd. Euro genannt ([www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/meldungen/finanzkommission-gesundheit-ergebnisse-30-03-26](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/meldungen/finanzkommission-gesundheit-ergebnisse-30-03-26)).

Im Hinblick auf notwendige Reformen und Einsparungen im deutschen Gesundheitssystem ist die Klärung der Vollständigkeit und Aktualität der Daten zu Krankheitskosten in den Augen der Fragesteller essenziell.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Krankheitskostenrechnung des Statistischen Bundesamtes weist die direkten Krankheitskosten nach Alter, Geschlecht und Einrichtungen des Gesundheitswesens aus. Dazu zählen die unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen Ausgaben. Bei der Krankheitskostenrechnung handelt es sich um ein sekundärstatistisches Rechenwerk, welches die im Bereich des Gesundheitswesens verfügbaren Datenquellen – wie Verwaltungsdaten, Stichprobenerhebungen, Geschäfts- und Jahresberichte – zur Ermittlung der Kosten einer Krankheit zusammenführt. Für die krankheitsbezogene Zuordnung der direkten Kosten wurde eine top-down-gestützte Vorgehensweise gewählt, die die Konsistenz zur Gesundheitsausgabenrechnung des Statistischen Bundesamtes gewährleistet. Aufgrund der konsistenten Datengrundlagen sind die Krankheitskostenrechnungen für die vorliegenden Berichtsjahre 2023, 2020 und 2015 in sehr hohem Maße miteinander vergleichbar. Ferner bietet die Krankheitskostenrechnung eine

wichtige Grundlage für weitere Analysen wie altersstandardisierte Geschlechtsvergleiche.

Die Krankheitskosten umfassen dabei mehr Informationen als nur die Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung. Hierin enthalten sind beispielsweise auch Ausgaben der privaten Krankenversicherung sowie weitere öffentliche und private Ausgaben.

Für die Deckungslücke für die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV), die die Finanzkommission Gesundheit für das Jahr 2027 auf 15 Mrd. Euro schätzt, sind weniger die Krankheitskosten von Relevanz. Relevant ist vielmehr die erwartete Entwicklung der Ausgaben der Versorgung gesetzlich Versicherter mit von der GKV übernommenen Leistungen für das Jahr 2027 im Vergleich zu den Ausgaben für das Jahr 2026. Zusätzlich ist für die Deckungslücke auch die erwartete Einnahmenentwicklung der GKV von 2026 zu 2027 von Relevanz. Die Deckungslücke ist Folge der im Vergleich zur Ausgabenentwicklung geringeren Einnahmenentwicklung der GKV.

1. Welche direkten Gesamtkrankheitskosten (unmittelbarer Ressourcenverbrauch nach Gesundheitsausgabenrechnung) ergeben sich jeweils für das Jahr 2023 und das Jahr 2025 in Deutschland?

Angaben zu den direkten Krankheitskosten entsprechen den laufenden Gesundheitsausgaben aus der Gesundheitsausgabenrechnung und können im Zeitverlauf der folgenden Tabelle entnommen werden. Detaillierte Daten zu den laufenden Gesundheitsausgaben des Jahres 2024 sowie lange Zeitreihen sind über die Tabellen zur Gesundheitsausgabenrechnung ([www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/23611/details](http://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/23611/details)) in der Datenbank GENESIS-Online oder im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes ([www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de)) abrufbar.

Tabelle 1: Gesundheitsausgaben in Deutschland in Millionen Euro

<b>Ausgabenträger insgesamt pro Jahr in Millionen Euro</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Gesundheitsausgaben	500 267	538 207	579 506
Investitionen	9 286	9 716	10 285
Laufende Gesundheitsausgaben	490 981	528 491	569 221

Fußnote 1: Rundungsbedingte Abweichung möglich.

Fußnote 2: Die Werte in 2025 wurden auf Basis bereits vorliegender und fortgeschriebener Werte geschätzt.

Quelle: Gesundheitsausgabenrechnung Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026

2. Welche indirekten Gesamtkrankheitskosten (mittelbarer Ressourcenverlust durch Ausfallzeiten, reduzierte Produktivität etc.) ergeben sich jeweils für das Jahr 2023 und das Jahr 2025 in Deutschland?

Daten zu den indirekten Krankheitskosten für die Berichtsjahre 2023 und 2025 liegen nicht vor.

3. Wie hoch sind die direkten Krankheitskosten nach ICD-10-Kapiteln (Krankheitsstatistik nach WHO-Standard [WHO = Weltgesundheitsorganisation]) jeweils für das Jahr 2023 und das Jahr 2025 in Deutschland?

Die direkten Krankheitskosten nach ICD-10-Kapiteln für das Berichtsjahr 2023 auf Basis der Krankheitskostenrechnung können der folgenden Tabelle entnommen werden. Für das Berichtsjahr 2025 liegen keine Ergebnisse vor. Die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2024 werden voraussichtlich im dritten Quartal 2026

veröffentlicht. Tief gegliederte Ergebnisse der Krankheitskostenrechnung sind in den Publikationssystemen GENESIS Online ([www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/23631/details](http://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/23631/details)) (ab Berichtsjahr 2015) und im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes ([www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de)) abrufbar.

Tabelle 2: Direkte Krankheitskosten nach ICD-10-Kapiteln in Deutschland für das Jahr 2023

Krankheitsdiagnosen (ICD-10 Kapitel)	Krankheitskosten in Millionen Euro
A00-B99 Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	8 854
C00-D48 Neubildungen	47 604
D50-D90 Krankheiten des Blutes	5 113
E00-E90 Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	22 081
F00-F99 Psychische und Verhaltensstörungen	63 320
G00-G99 Krankheiten des Nervensystems	26 801
H00-H59 Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	14 033
H60-H95 Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	4 114
I00-I99 Krankheiten des Kreislaufsystems	64 559
J00-J99 Krankheiten des Atmungssystems	22 514
K00-K93 Krankheiten des Verdauungssystems	50 612
L00-L99 Krankheiten der Haut und der Unterhaut	7 346
M00-M99 Krankh. d. Muskel-Skelett-Systems u. d. Bindegewebes	49 885
N00-N99 Krankheiten des Urogenitalsystems	15 132
O00-O99 Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	5 929
P00-P96 Best. Zustände mit Ursprung i. d. Perinatalperiode	2 149
Q00-Q99 Angeb. Fehlbild., Deformitäten, Chromosomenanomalien	3 313
R00-R99 Symptome u. abnorme klin. u. Laborbefunde, a. n. k.	28 070
S00-T98 Verletzungen und Vergiftungen	25 426
Z00-Z99 Faktoren, die zur Inanspruchn. d. Gesundheitsw. führen	21 678
U00-U99 Schlüsselnummern für besondere Zwecke	3 030
Insgesamt	491 563

Fußnote 1: Rundungsbedingte Abweichung möglich.

Fußnote 2: Im Kapitel U00-U99 werden ausschließlich Kosten im Zusammenhang mit COVID-19 ausgewiesen. Methodisch bedingt sind nur solche Kosten enthalten, die in den zugrunde liegenden Basisstatistiken eindeutig COVID-19 zugeordnet werden können. Hierzu zählen beispielsweise Zuschüsse zur Beschaffung von Impfstoffen, pandemiebedingte Erstattungen von Testkosten, Ausgleichszahlungen für Einnahmeausfälle, sowie Entlastungsleistungen und Corona-Prämien. Nicht enthalten sind Behandlungskosten, sowie sogenannte Selbsttests, Schutzmasken oder Desinfektionsmittel, die Privathaushalte im Einzelhandel gekauft haben. Weitere Informationen im Qualitätsbericht.

Quelle: Krankheitskostenrechnung Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026

- Wie hoch sind die direkten Krankheitskosten jeweils für die Jahre von 2023 bis 2025 nach Fünf-Jahres-Altersgruppen, Geschlecht (männlich und weiblich), Nationalität und Migrationsstatus (jeweils absolut und prozentual)?

Die direkten Krankheitskosten nach 5-Jahres-Altersgruppen und Geschlecht (männlich/weiblich) für das Berichtsjahr 2023 auf Basis der Krankheitskostenrechnung können der Tabelle 3 in der beigefügten Anlage 1 entnommen werden. Für das Berichtsjahr 2025 liegen derzeit keine Ergebnisse vor. Die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2024 werden voraussichtlich im dritten Quartal 2026 veröffentlicht. Eine Differenzierung der Krankheitskosten nach Nationalität

und Migrationsstatus ist nicht möglich, da die Merkmale in der Krankheitskostenrechnung nicht erhoben und ausgewiesen werden.\*

5. Mit welcher Entwicklung der direkten Gesamtkrankheitskosten in Deutschland rechnet die Bundesregierung jeweils für die Jahre von 2026 bis 2030?

Die Bevölkerungsfortschreibung der Bunderegierung geht von einem Anstieg von Personen über 65 Jahren aus (vgl. Statistisches Bundesamt). Mit fortschreitendem Alter nehmen die Krankheitskosten deutlich zu. Daten zur Entwicklung der Krankheitskosten für die Berichtsjahre 2026 bis 2030 liegen nicht vor.

6. Wie hoch sind die direkten Krankheitskosten je Einwohner für die Jahre von 2023 bis 2025 (bitte nach gesetzlicher Krankenversicherung [GKV], privater Krankenversicherung [PKV] und Selbstzahlern aufschlüsseln)?
7. Wie verteilen sich die direkten Krankheitskosten auf die Ausgabenträger (GKV, PKV, Sozialhilfe, Beihilfe, Privathaushalte)?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die laufenden Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern in Millionen Euro und je Einwohnerin bzw. Einwohner aus der Gesundheitsausgabenrechnung können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 4: Gesundheitsausgaben in Deutschland in Millionen Euro und in Euro je Einwohner

<b>Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern</b>	<b>2023 in Millionen Euro</b>	<b>2023 Euro je Einwohner</b>	<b>2024 in Millionen Euro</b>	<b>2024 Euro je Einwohner</b>	<b>2025 in Millionen Euro</b>
Öffentliche Haushalte	26 449	318	26 186	314	28 130
Gesetzliche Krankenversicherung	279 082	3 351	300 831	3 602	324 503
Soziale Pflegeversicherung	58 112	698	64 656	774	72 120
Gesetzliche Rentenversicherung	5 799	70	6 440	77	6 859
Gesetzliche Unfallversicherung	6 975	84	7 364	88	7 766
Private Krankenversicherung	40 860	491	44 810	537	47 991
Arbeitgeber	21 360	256	22 965	275	24 387
Private Haushalte/ Private Organisationen ohne Erwerbszweck	61 629	740	64 956	778	67 749
<b>Ausgabenträger insgesamt</b>	<b>500 267</b>	<b>6 007</b>	<b>538 207</b>	<b>6 444</b>	<b>579 506</b>
<b>Darunter laufende Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern</b>					
Öffentliche Haushalte	17 956	216	17 375	208	18 855
Gesetzliche Krankenversicherung	279 079	3 351	300 828	3 602	324 500
Soziale Pflegeversicherung	57 466	690	63 936	766	71 304
Gesetzliche Rentenversicherung	5 708	69	6 323	76	6 742
Gesetzliche Unfallversicherung	6 975	84	7 364	88	7 766
Private Krankenversicherung	40 822	490	44 764	536	47 943
Arbeitgeber	21 344	256	22 945	275	24 362

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/5664 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

<b>Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern</b>	<b>2023 in Millionen Euro</b>	<b>2023 Euro je Einwohner</b>	<b>2024 in Millionen Euro</b>	<b>2024 Euro je Einwohner</b>	<b>2025 in Millionen Euro</b>
Private Haushalte/Private Organisationen ohne Erwerbszweck	61 629	740	64 956	778	67 749
<b>Ausgabenträger insgesamt</b>	<b>490 981</b>	<b>5 895</b>	<b>528 491</b>	<b>6 328</b>	<b>569 221</b>

Fußnote 1: Rundungsbedingte Abweichung möglich.

Fußnote 2: Die Werte in 2025 wurden auf Basis bereits vorliegender und fortgeschriebener Werte geschätzt.

Fußnote 3: Die Werte in 2024 für den Ausgabenträger Gesetzliche Unfallversicherung sind vorläufig.

Fußnote 4: Die Werte in Euro je Einwohner wurden mit der durchschnittlichen Bevölkerung auf Basis des Zensus 2022 berechnet. Bevölkerungszahlen für das Berichtsjahr 2025 liegen noch nicht vor.

Quellen: Gesundheitsausgabenrechnung Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026 und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026

Die Ausgaben der Sozialhilfe sind im Rahmen der Gesundheitsausgabenrechnung ein Bestandteil der Ausgaben des Ausgabenträgers öffentliche Haushalte. Eine separate Ergebnisdarstellung der gesundheitsbezogenen Sozialhilfeleistungen erfolgt in der Gesundheitsausgabenrechnung nicht.

Beihilfeausgaben der öffentlichen und privaten Arbeitgeber werden im Rahmen der Gesundheitsausgabenrechnung dem Ausgabenträger Arbeitgeber zugeordnet. Eine separate Ergebnisdarstellung von Beihilfeleistungen erfolgt in der Gesundheitsausgabenrechnung nicht.

8. Wie erklären sich aus Sicht der Bundesregierung die Unterschiede in der Vergangenheit bei den direkten Krankheitskosten gemäß Gesundheitsberichterstattung des Bundes ([www.gbe-bund.de/gbe/](http://www.gbe-bund.de/gbe/)) zwischen den Geschlechtern?

Die insgesamt höheren Pro-Kopf-Kosten bei Frauen sind neben typischer geschlechtsspezifischer Erkrankungen und den Kosten durch Schwangerschaft und Geburt vor allem auf die höhere Lebenserwartung beziehungsweise den größeren Anteil an den Älteren und Hochbetagten zurückzuführen. So waren von den fast 2,8 Millionen hochbetagten Menschen, die im Jahr 2023 mindestens 85 Jahre alt waren, knapp zwei Drittel (65,4 Prozent) weiblich.

Während im Jahr 2002 der Männeranteil bei den hochbetagten Menschen, die mindestens 85 Jahre alt waren, noch bei 24 Prozent lag, machte diese Gruppe im Jahr 2020 bereits 34 Prozent und im Jahr 2023 schon 35 Prozent aus. Somit kann die tendenzielle Angleichung der durchschnittlichen Pro-Kopf-Kosten zwischen Männern und Frauen im Zeitverlauf auch durch eine Annäherung der Lebenserwartung begründet werden.

Grundsätzlich sind die Ursachen für die ungleiche Verteilung der Krankheitskosten zwischen Männern und Frauen in der Vergangenheit vielfältig. So können soziale und biologische Faktoren zu einem unterschiedlichen Gesundheits- und Vorsorgeverhalten führen. Zudem übernahmen Frauen in der Vergangenheit verstärkt die unentgeltliche Pflege ihres kranken Mannes oder An- und Zugehöriger, welche bei der Ermittlung der direkten Krankheitskosten nicht erfasst wurde. Beim Auftreten der eigenen Pflegebedürftigkeit hingegen waren Frauen oft auf professionelle Hilfe im Gesundheitssektor angewiesen, da gerade ältere hochbetagte Frauen aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung überdurchschnittlich oft allein lebten.

9. Welche statistisch auffälligen Änderungen bei den direkten Krankheitskosten pro Altersgruppe und Geschlecht in den jeweiligen ICD-10-Kapiteln gab es seit dem Jahr 2015?

Die direkten Krankheitskosten je Einwohnerin beziehungsweise Einwohner und die absoluten Krankheitskosten nach Krankheitskapiteln und Geschlecht sowie Altersgruppe für die Berichtsjahre 2015, 2020 und 2023 können den Tabellen 5 bis 8 in der beigefügten Anlage 2 entnommen werden. Die Krankheitskosten für die Berichtsjahre 2016 bis 2019, 2021 und 2022 liegen nicht vor, da die Krankheitskostenrechnung für diese Zeiträume nicht berechnet wurde. Aufgrund der hohen Komplexität erfolgt eine Auswahl auf bestimmte Merkmalskombinationen für eine bessere Übersichtlichkeit in den Tabellen. Die tief gegliederten Ergebnisse der Krankheitskostenrechnung der Anfrage sind in den Publikationssystemen GENESIS Online ([www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/23631/details](http://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/23631/details)) und im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes ([www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de)) abrufbar.

Durch die Betrachtung der Pro-Kopf-Kosten werden die durchschnittlichen Krankheitskosten nach Krankheitskapiteln, Geschlecht und Altersgruppen besser vergleichbar. Die absoluten Krankheitskosten hingegen vermitteln ein Gesamtbild über die Kostenverteilung. Bei den Pro-Kopf-Kosten und den absoluten Krankheitskosten verursachen die Krankheiten des Kreislaufsystems bei den Männern im Zeitverlauf konstant die höchsten Kosten, bei den Frauen sind die Psychischen und Verhaltensstörungen stets das kostenintensivste Krankheitskapitel. Die weitere Reihenfolge variiert jedoch.

In den Jahren 2015 und 2020 waren bei den absoluten Krankheitskosten die Krankheiten des Verdauungssystems die zweithöchsten Kostenverursacher bei Männern, gefolgt von dem Krankheitsbereich Psychische und Verhaltensstörungen im Jahr 2015 und Neubildungen im Jahr 2020. Im Berichtsjahr 2023 verursachten die Psychischen und Verhaltensstörungen die zweithöchsten Kosten und Krankheiten des Verdauungssystems die dritthöchsten Kosten. Bei den Frauen waren in den Berichtsjahren 2015 und 2020 die Krankheiten des Kreislaufsystems die zweitstärksten Kostenträger, gefolgt von Krankheiten des Verdauungssystems im Jahr 2015 sowie Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes im Jahr 2020. Im Berichtsjahr 2023 hingegen verursachen die Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes die zweithöchsten Krankheitskosten bei den Frauen, gefolgt von Krankheiten des Kreislaufsystems und Krankheiten des Verdauungssystems.

Betrachtet man die Pro-Kopf-Krankheitskosten nach Altersgruppen, so fällt auf, dass diese bei den Frauen in vier der betrachteten sechs Altersgruppen und Berichtsjahren höher liegen als bei Männern. In den Altersgruppen der unter 15-Jährigen und der 65- bis unter 85-Jährigen liegen die Pro-Kopf Krankheitskosten der Männer über denjenigen der Frauen.

10. Gibt es aus Sicht der Bundesregierung Lücken in der Datenlage, und wenn ja, wie sollen diese ggf. geschlossen werden?

Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) Gesundheit am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) ist eine zentrale, in Deutschland einzigartige Infrastruktur zur datenschutzkonformen Bereitstellung von Gesundheitsdaten für Gesundheitsforschung, Versorgungstransparenz und Innovation. Es beinhaltet die Abrechnungsdaten aller gesetzlich Krankenversicherten und voraussichtlich ab Ende des Jahres 2026 für die Forschung freigegebene Daten aus der elektronischen Patientenakte (ePA).

Das FDZ Gesundheit ist seit Oktober 2025 eröffnet und wird es Nutzungsberechtigten ermöglichen, zu bestimmten Zwecken, insbesondere für die wissenschaftliche Forschung, Evaluation und die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens, die Daten unter hohen Sicherheitsanforderungen bereitzustellen.

Es macht sektorenübergreifende, krankenkassenübergreifende und longitudinale Nutzung mit einem umfangreichen und repräsentativen Datensatz möglich. Die Abrechnungsdaten enthalten Informationen über Diagnosen, Therapien, Arzneimittelverordnungen, Krankenhausaufenthalte und die weitere Versorgung, nach Alter und Geschlecht und regional aufgeschlüsselt.

Zudem werden die Datenbereitstellungspflichten der im Jahr 2025 in Kraft getretenen EU-Verordnung zum europäischen Gesundheitsdatenraum (EHDS-VO) unmittelbar gelten. Die EHDS-VO wird die datenschutzkonforme Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten für Forschungszwecke sowie die Sicherheit und Qualität der Versorgung deutlich verbessern. Dadurch werden Gesundheitsdaten einer Vielzahl unterschiedlicher Dateninhaber gesetzlicher Grundlage nutzbar gemacht.

Im Zusammenspiel mit weiteren Dateninhabern aus der Forschung entsteht so ein umfassend vernetztes Gesundheitsdatenökosystem, das eine umfassende Datengrundlage in Deutschland liefert.

**Tabelle 3: Direkte Krankheitskosten nach 5-Jahres-Altersgruppen und Geschlecht (männlich/weiblich) in Deutschland für das Jahr 2023**

<b>Altersgruppe (Geschlecht)</b>	<b>Krankheitskosten in Millionen Euro</b>
unter 5 Jahre (männlich)	5.699
5 bis unter 10 Jahre (männlich)	5.485
10 bis unter 15 Jahre (männlich)	4.611
15 bis unter 20 Jahre (männlich)	4.146
20 bis unter 25 Jahre (männlich)	3.920
25 bis unter 30 Jahre (männlich)	4.645
30 bis unter 35 Jahre (männlich)	5.824
35 bis unter 40 Jahre (männlich)	6.791
40 bis unter 45 Jahre (männlich)	7.602
45 bis unter 50 Jahre (männlich)	8.540
50 bis unter 55 Jahre (männlich)	11.971
55 bis unter 60 Jahre (männlich)	17.911
60 bis unter 65 Jahre (männlich)	21.424
65 bis unter 70 Jahre (männlich)	20.835
70 bis unter 75 Jahre (männlich)	21.675
75 bis unter 80 Jahre (männlich)	18.711
80 bis unter 85 Jahre (männlich)	23.141
85 bis unter 90 Jahre (männlich)	16.890
90 Jahre und mehr (männlich)	7.610
<b>Insgesamt (männlich)</b>	<b>217.430</b>
unter 5 Jahre (weiblich)	4.805
5 bis unter 10 Jahre (weiblich)	3.985
10 bis unter 15 Jahre (weiblich)	3.940
15 bis unter 20 Jahre (weiblich)	4.972
20 bis unter 25 Jahre (weiblich)	5.213
25 bis unter 30 Jahre (weiblich)	6.945
30 bis unter 35 Jahre (weiblich)	9.044
35 bis unter 40 Jahre (weiblich)	9.382
40 bis unter 45 Jahre (weiblich)	9.303
45 bis unter 50 Jahre (weiblich)	10.268
50 bis unter 55 Jahre (weiblich)	13.754
55 bis unter 60 Jahre (weiblich)	18.840
60 bis unter 65 Jahre (weiblich)	20.794
65 bis unter 70 Jahre (weiblich)	20.200
70 bis unter 75 Jahre (weiblich)	21.772
75 bis unter 80 Jahre (weiblich)	21.649

Anlage 1 – Tabelle 3 zu AW auf Frage 4 – Kleine Anfrage 21/5267

<b>Altersgruppe (Geschlecht)</b>	<b>Krankheitskosten in Millionen Euro</b>
80 bis unter 85 Jahre (weiblich)	33.784
85 bis unter 90 Jahre (weiblich)	32.770
90 Jahre und mehr (weiblich)	22.714
<b>Insgesamt (weiblich)</b>	<b>27.4132</b>

*Fußnote 1: Rundungsbedingte Abweichung möglich.*

*Fußnote 2: Im Kapitel U00-U99 werden ausschließlich Kosten im Zusammenhang mit COVID-19 ausgewiesen. Methodisch bedingt sind nur solche Kosten enthalten, die in den zugrunde liegenden Basisstatistiken eindeutig COVID-19 zugeordnet werden können. Hierzu zählen beispielsweise Zuschüsse zur Beschaffung von Impfstoffen, pandemiebedingte Erstattungen von Testkosten, Ausgleichszahlungen für Einnahmeausfälle, sowie Entlastungsleistungen und Corona-Prämien. Nicht enthalten sind Behandlungskosten, sowie sogenannte Selbsttests, Schutzmasken oder Desinfektionsmittel, die Privathaushalte im Einzelhandel gekauft haben. Weitere Informationen im Qualitätsbericht.*

*Quelle: Krankheitskostenrechnung Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026*

**Tabelle 5: Durchschnittliche Krankheitskosten nach ICD-10-Kapiteln und Geschlecht in Deutschland in Euro je Einwohner**

<b>ICD-10-Kapitel / Durchschnittliche Krankheitskosten nach Geschlecht in Euro je Einwohner</b>	<b>Krankheitskosten 2015</b>	<b>Krankheitskosten 2020</b>	<b>Krankheitskosten 2023</b>	<b>Krankheitskosten 2015 (männlich)</b>	<b>Krankheitskosten 2020 (männlich)</b>	<b>Krankheitskosten 2023 (männlich)</b>	<b>Krankheitskosten 2015 (weiblich)</b>	<b>Krankheitskosten 2020 (weiblich)</b>	<b>Krankheitskosten 2023 (weiblich)</b>
A00-B99 Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	110	90	110	130	100	120	100	80	100
C00-D48 Neubildungen	320	510	570	320	520	570	310	510	570
D50-D90 Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	40	50	60	40	50	70	40	50	50
E00-E90 Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	180	210	270	170	210	260	190	220	270
F00-F99 Psychische und Verhaltensstörungen	550	660	760	430	520	600	680	800	920
G00-G99 Krankheiten des Nervensystems	210	270	320	190	250	300	230	290	350
H00-H59 Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	170	170	170	150	140	140	190	190	190
H60-H95 Krankheiten des Ohres & des Warzenfortsatzes	40	40	50	30	40	50	40	40	50
I00-I99 Krankheiten des Kreislaufsystems	540	660	780	560	690	800	530	630	750
J00-J99 Krankheiten des Atmungssystems	190	220	270	200	240	280	180	210	260
K00-K93 Krankheiten des Verdauungssystems	500	540	610	480	540	600	520	550	620

Anlage 2 – Tabellen 5-8 zu AW auf Frage 9 – Kleine Anfrage 21/5267

<b>ICD-10-Kapitel / Durchschnittliche Krankheitskosten nach Geschlecht in Euro je Einwohner</b>	<b>Krankheitskosten 2015</b>	<b>Krankheitskosten 2020</b>	<b>Krankheitskosten 2023</b>	<b>Krankheitskosten 2015 (männlich)</b>	<b>Krankheitskosten 2020 (männlich)</b>	<b>Krankheitskosten 2023 (männlich)</b>	<b>Krankheitskosten 2015 (weiblich)</b>	<b>Krankheitskosten 2020 (weiblich)</b>	<b>Krankheitskosten 2023 (weiblich)</b>
L00-L99 Krankheiten der Haut und der Unterhaut	60	70	90	60	70	90	60	70	90
M00-M99 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	400	480	600	300	350	420	490	620	770
N00-N99 Krankheiten des Urogenitalsystems	150	170	180	150	160	170	150	170	190
O00-O99 Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	50	70	70	-	-	x	110	140	140
P00-P96 Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	20	30	30	20	30	30	20	20	20
Q00-Q99 Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	20	30	40	20	30	40	20	30	40
R00-R99 Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	200	270	340	130	180	230	270	350	440
S00-T98 Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	220	270	310	200	240	280	240	290	330
Z00-Z99 Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	180	240	260	150	210	230	210	270	290

Anlage 2 – Tabellen 5-8 zu AW auf Frage 9 – Kleine Anfrage 21/5267

ICD-10-Kapitel / Durchschnittliche Krankheitskosten nach Geschlecht in Euro je Einwohner	Krankheitskosten 2015	Krankheitskosten 2020	Krankheitskosten 2023	Krankheitskosten 2015 (männlich)	Krankheitskosten 2020 (männlich)	Krankheitskosten 2023 (männlich)	Krankheitskosten 2015 (weiblich)	Krankheitskosten 2020 (weiblich)	Krankheitskosten 2023 (weiblich)
U00-U99 Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	180	40	-	170	30	-	190	40
<b>Insgesamt: (alle Krankheitsdiagnosen)</b>	<b>4.140</b>	<b>5.240</b>	<b>5.900</b>	<b>3.710</b>	<b>4.730</b>	<b>5.300</b>	<b>4.560</b>	<b>5.730</b>	<b>6.490</b>

Quelle: Krankheitskostenrechnung Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026 und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026

**Tabelle 6: Durchschnittliche Krankheitskosten nach Altersgruppen und Geschlecht in Deutschland in Euro je Einwohner**

Durchschnittliche Krankheitskosten nach Altersgruppen und Geschlecht in Euro je Einwohner	Krankheitskosten 2015	Krankheitskosten 2020	Krankheitskosten 2023	Krankheitskosten 2015 (männlich)	Krankheitskosten 2020 (männlich)	Krankheitskosten 2023 (männlich)	Krankheitskosten 2015 (weiblich)	Krankheitskosten 2020 (weiblich)	Krankheitskosten 2023 (weiblich)
unter 15 Jahre	1.900	2.170	2.450	2.010	2.330	2.650	1.780	2.000	2.250
15 Jahre bis unter 30 Jahre	1.690	2.060	2.270	1.380	1.690	1.860	2.020	2.470	2.710
30 Jahre bis unter 45 Jahre	2.260	2.690	2.950	1.910	2.220	2.450	2.630	3.180	3.470
45 Jahre bis unter 65 Jahre	3.770	4.640	5.230	3.680	4.550	5.080	3.850	4.730	5.370
65 Jahre bis unter 85 Jahre	8.280	10.350	11.480	8.380	10.630	11.680	8.190	10.120	11.320
85 Jahre und älter	19.710	25.930	28.860	17.210	23.130	25.540	20.780	27.320	30.610
<b>Insgesamt: (alle Altersgruppen)</b>	<b>4.140</b>	<b>5.240</b>	<b>5.900</b>	<b>3.710</b>	<b>4.730</b>	<b>5.300</b>	<b>4.560</b>	<b>5.730</b>	<b>6.490</b>

Quelle: Krankheitskostenrechnung Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026 und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026

**Tabelle 7: Krankheitskosten nach ICD-10-Kapiteln und Geschlecht in Deutschland in Millionen Euro**

Krankheitsdiagnosen (ICD-10, Kapitel) und Altersgruppen pro Jahr in Millionen Euro	Krankheitskosten 2015	Krankheitskosten 2020	Krankheitskosten 2023	Krankheitskosten (männlich) 2015	Krankheitskosten (männlich) 2020	Krankheitskosten (männlich) 2023	Krankheitskosten (weiblich) 2015	Krankheitskosten (weiblich) 2020	Krankheitskosten (weiblich) 2023
A00-B99 Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	8.999	7.420	8.854	5.061	4.076	4.833	3.938	3.344	4.021
C00-D48 Neubildungen	25.730	42.135	47.604	12.719	21.003	23.588	13.010	21.133	24.016
D50-D90 Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	2.956	4.124	5.113	1.496	2.189	2.810	1.460	1.935	2.303
E00-E90 Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	14.598	17.617	22.081	6.753	8.429	10.712	7.845	9.188	11.369
F00-F99 Psychische und Verhaltensstörungen	45.050	54.224	63.320	17.034	20.975	24.629	28.015	33.248	38.690
G00-G99 Krankheiten des Nervensystems	17.346	22.232	26.801	7.710	10.183	12.145	9.636	12.050	14.656
H00-H59 Krankheiten des Auges & der Augenanhängegebilde	13.511	13.665	14.033	5.841	5.837	5.936	7.670	7.828	8.097
H60-H95 Krankheiten des Ohres & des Warzenfortsatzes	2.858	3.210	4.114	1.347	1.479	1.862	1.511	1.731	2.252
I00-I99 Krankheiten des Kreislaufsystems	43.993	54.283	64.559	22.240	27.890	32.951	21.753	26.392	31.608
J00-J99 Krankheiten des Atmungssystems	15.235	18.260	22.514	7.823	9.525	11.423	7.412	8.735	11.090
K00-K93 Krankheiten des Verdauungssystems	40.621	44.758	50.612	19.238	21.701	24.466	21.383	23.057	26.146

Anlage 2 – Tabellen 5-8 zu AW auf Frage 9 – Kleine Anfrage 21/5267

<b>Krankheitsdiagnosen (ICD-10, Kapitel) und Alters- gruppen pro Jahr in Millionen Euro</b>	<b>Krankheits- Kosten 2015</b>	<b>Krankheits- kosten 2020</b>	<b>Krankheits- kosten 2023</b>	<b>Krankheits- kosten (männlich) 2015</b>	<b>Krankheits- kosten (männlich) 2020</b>	<b>Krankheits- kosten (männlich) 2023</b>	<b>Krankheits- kosten (weiblich) 2015</b>	<b>Krankheits- kosten (weiblich) 2020</b>	<b>Krankheits- kosten (weiblich) 2023</b>
L00-L99 Krankheiten der Haut und der Unterhaut	4.589	5.790	7.346	2.201	2.833	3.599	2.388	2.956	3.748
M00-M99 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	32.350	39.782	49.885	12.006	14.040	17.196	20.344	25.742	32.688
N00-N99 Krankheiten des Urogenitalsystems	12.037	13.702	15.132	5.840	6.607	7.123	6.197	7.096	8.008
O00-O99 Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	4.418	5.700	5.929	-	-	-	4.418	5.700	5.929
P00-P96 Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1.428	2.062	2.149	772	1.135	1.171	656	928	979
Q00-Q99 Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1.981	2.729	3.313	960	1.318	1.619	1.021	1.411	1.694
R00-R99 Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	16.658	21.954	28.070	5.372	7.241	9.373	11.286	14.712	18.697
S00-T98 Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	17.958	21.970	25.426	8.176	9.861	11.340	9.782	12.108	14.086
Z00-Z99 Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	14.735	19.564	21.678	5.855	8.442	9.323	8.880	11.122	12.356

Anlage 2 – Tabellen 5-8 zu AW auf Frage 9 – Kleine Anfrage 21/5267

Krankheitsdiagnosen (ICD-10, Kapitel) und Altersgruppen pro Jahr in Millionen Euro	Krankheitskosten 2015	Krankheitskosten 2020	Krankheitskosten 2023	Krankheitskosten (männlich) 2015	Krankheitskosten (männlich) 2020	Krankheitskosten (männlich) 2023	Krankheitskosten (weiblich) 2015	Krankheitskosten (weiblich) 2020	Krankheitskosten (weiblich) 2023
U00-U99 Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	14.911	3.030	-	6.817	1.332	-	8.094	1.698
<b>Insgesamt: (alle Krankheitsdiagnosen)</b>	<b>337.051</b>	<b>430.092</b>	<b>491.563</b>	<b>148.446</b>	<b>191.579</b>	<b>217.430</b>	<b>188.605</b>	<b>238.512</b>	<b>274.132</b>

Quelle: Krankheitskostenrechnung Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026

**Tabelle 8: Krankheitskosten nach Altersgruppen und Geschlecht in Deutschland in Millionen Euro**

Krankheitskosten nach Altersgruppen und Geschlecht pro Jahr in Millionen Euro	Krankheitskosten 2015	Krankheitskosten 2020	Krankheitskosten 2023	Krankheitskosten (männlich) 2015	Krankheitskosten (männlich) 2020	Krankheitskosten (männlich) 2023	Krankheitskosten (weiblich) 2015	Krankheitskosten (weiblich) 2020	Krankheitskosten (weiblich) 2023
unter 15 Jahre	20.372	24.390	28.524	11.063	13.445	15.795	9.309	10.945	12.730
15 Jahre bis unter 30 Jahre	23.401	27.063	29.841	9.879	11.506	12.711	13.522	15.557	17.129
30 Jahre bis unter 45 Jahre	34.017	42.117	47.945	14.527	17.673	20.216	19.490	24.444	27.729
45 Jahre bis unter 65 Jahre	92.607	111.909	123.502	45.213	54.943	59.846	47.394	56.966	63.656
65 Jahre bis unter 85 Jahre	123.786	161.481	181.767	56.612	75.321	84.362	67.174	86.159	97.405
85 Jahre und älter	42.867	63.132	79.983	11.152	18.691	24.499	31.716	44.441	55.484
<b>Insgesamt: (alle Altersgruppen)</b>	<b>337.051</b>	<b>430.092</b>	<b>491.563</b>	<b>148.446</b>	<b>191.579</b>	<b>217.430</b>	<b>188.605</b>	<b>238.512</b>	<b>274.132</b>

Quelle: Krankheitskostenrechnung Statistisches Bundesamt (Destatis), 2026

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*